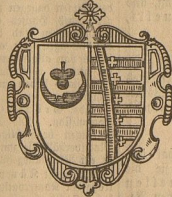


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Wozugspreis
Jahresbeitrag für Arbeiter 1 Mk., durch
Posten in Remberg 1,10 Mk., in Remden,
Hietz, Zuckst, Aleria, Gommio 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeile
oder deren Raum 12 Bfg.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteitiges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagblatt“.
Eingelie Nummer des Blattes kostet 10 Bfg.

Nr. 53.

Remberg Dienstag, den 7. Mai 1912

14. Jahrg.

Aus der Woche.

Schon die ersten Beratungen der Wehrvorlage in der Budgetkommission haben das erfreuliche Ergebnis gezeigt, daß die Vernehmung unserer Armee im Sinne der Regierungsvorlage gewöhnlich ist. Damit ist für den August die wenigstens eine Forderung erfüllt, die eine Folge der Marocco-Verhandlungen des vorigen Jahres war. Erst jetzt wird bekannt, daß wir im Juli 1911 nach vor einem Kriege mit Frankreich gestanden haben, ja daß die beiderseitigen Unterhändler in einem sehr erregten Gespräch bereits die Kriegsmöglichkeit ernstlich erwogen haben. Auf beiden Seiten hat man sich damals noch um einen Ausweg bemüht — in Frankreich wohl, weil nicht alles so in Ordnung war, wie man es immer in den Zeitungen liest — und in Deutschland, weil England ganz unvermittelt mit einer Bismarckdrohe. War's ein Wunder, daß man nach der Unterzeichnung des Abkommens hätte widerbrücken mit verdoppeltem Eisen an die Küstungen dachte, weil gerade diese Friedensverhandlungen gezeigt haben, daß die deutsch-französische Gerechtigkeit später oder früher zu einem Zusammenstoß führen muß. — Darum ist man ja in Frankreich so sicherhaft um das Jüngere bemüht; darum arbeitet man fortgesetzt an der Verwirklichung der technischen Mittel. Und der Ruf „Gegen Deutschland!“ ist jenseits der Vogesen zu einem Feldgeschrei geworden, unter dessen Klängen das Volk trotz aller Parteiengegnung jedes Opfer zu bringen bereit ist. Aus diesem Grunde ist es erfreulich, daß die überwiegende Mehrzahl der deutschen Volkstretter sich einmütig auf den Boden der Regierungsvorlage stellen, die eine Vermehrung der Wiltungen verlangen. — Auch in England rüstet man, natürlich nur, weil man angeblich von Deutschland bedroht wird, in Wahrheit aber, weil man der Volksstimmung Rechnung tragen will, die uns trotz aller Friedensversicherungen und Verbündungsfeiern durchaus nicht hold ist. — Die Vorkämpfer, deren Aufstellung durch Stalens Vorstoß gegen die Dardanellen drohte, ist noch in der Schwelbe. Zwar klingt hier und da eine Kriegsfanfane; aber sie ist dem Frieden wohl so lange unangenehm, als Italien nicht entscheidende Erfolge gegen seinen Gegner in Tripolis errungen hat. Damit hat es aber noch gute Wege. Nach hiesigen Monaten ist Italien noch keineswegs Herr des von ihm „angelegerten“ Gebietes geworden, trotzdem moderne Feuerwaffen, Aufschiffe und Flugapparate zur Verfügung stehen, alle Hilfsmittel, über die die Türken nicht verfügen. Und da Italien bei seinen Operationen gegen die Europäer keine bessere Gefährdung gefunden und sich auch überzeugt hat, daß hier so leicht keine kriegerischen Vorbeugen zu erringen sind, wird man den Krieg auf tripolitanischer Erde weiterführen bis ja was man denn eigentlich? Das ist die heilige Frage. Während man sich anfangs in der Hoffnung wiegte, den Türken Tripolis einfach „wegnehmen“ zu können, rechnet man jetzt allgemein mit der Möglichkeit eines jahrelangen Kolonialkrieges. Dieselbe Erfahrung macht übrigens auch Frankreich in Marocco. Die Bewohner des Scherifenreiches sind von der französischen Schutzhoheit, wie sie das deutsch-französische Marocco-Abkommen auf dem Papier vorliegt, durchaus nicht entzückt. Sie wollen sich dem Joch nicht beugen und träumen immer noch von einem starken Sultan, der die Fremden aus dem Lande jagt. Natürlich werden sie die Franzosen nicht verjagen können, aber es wird lange Jahre dauern, ehe Frankreich sich ruhig in Marocco niederlassen kann, wie es sich in Agier und Tunis einst niedergelassen hat. — Ein ebenfalls Spieltheater bieten die Herren Taft und Roosevelt, der jetzige und der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, gegenwärtig der Welt. Sie kämpfen beide um die Präsidentenwahl und haben sich bereits durch ihre gegenseitigen gegenteiligen Angriffe die Sympathien zahlreicher Republikaner verzerrt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Demo-

kraten diesmal ihren Kandidaten bei der Wahl siegreich sehen.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 6. Mai 1912

* Voraussichtliches Wetter. Morgen erhebliche Niederschläge. Remberg, den 6. Mai 1912
oc. Spargel. Mit dem Mai naht sich auch der Spargel, dem schon mehr als ein Dichter ein von tiefer, innerlicher Freundschaft zeugendes Loblied gesungen. Überall auf die Plantagen schauen seine weißen Köpfe aus der Erde. Die Zuchtverläufe unserer Gärtner zeigen bisweilen wahre Riesengemüse, deren denn auch stets besondere Nachfrage herrscht. Aber auch der bünne Suppenpargel wird viel verlangt, und so behauptet diese Delikatesse Jahr für Jahr ihre Preise. Dem Mutter Natur den Guldentel etwas schärfer gemischt, jedoch ihm der Spargel etwas nicht zu den täglichen Lebensbedürfnissen gehören kann, der sie übrigens auf ein demnach für zur Keitzeit der Schalen gebotenes Spargelgemüse mittel aufmerksam gemacht. Pflanz man nämlich von ganz jungen Schoten die innere, jährige Haut ab und löst die äußere grüne Schale in Suppen und dergl. mit, so weisen diese nach dem Kochen und Entfernen der Schalen einen deutlichen, ausgeprochenen Spargelgeschmack auf. Es ist dies durch zurückzuführen, daß das Aparogin, das dem Spargel seinen aperten Wohlgeschmack verleiht, auch in den Erbsenbohnen in ziemlicher Menge erhalten ist.

* Stenographisches. Bei dem am gestrigen Sonntag in Delitzsch stattgefundenen Wett-schreiben des 5. Bezirgs im Stenographenbundes Schen-Anhalt errang in der Geschwindigkeit von 100 Silben in der Minute der bewährte Vorkämpfer des hiesigen Stenographen-Bereichs Schrey Herr Paul Rothe einen ersten Preis. Zu bemerken ist, daß in dieser Gruppe die Konkurrenz eine äußerst scharfe war, denn es wurden hier über 50 Arbeiten abgegeben, welche fehlerfrei waren oder nur ganz nebensächliche Fehler aufwiesen. Arbeiten mit einem Fehler wurden nicht mehr prämiert, obwohl es in dieser Gruppe 5 Preise gab. Eine recht erfreuliche Leistung.

§ Herr Gutsbeißer Schlabyt ist in Possitz für eine sechsjährige Periode zum stellvertretenden Amtsverwalter des Amtes Preßlich ernannt worden.

* Zur Nichtbefähigung von Gemeindevorständen. Die Gemeindevertretung von Friedenthal hatte einen Steuererheber und Rechnungsführer gewählt. Der Landrat der Kreisverwaltung hat unter Zustimmung des Kreisverwaltungsamtes die Befähigung der Wahl verweigert. Auf die Anfrage nach dem Grund dieser Nichtbefähigung hat er folgende Antwort erteilt: „Die Mittelung der Gründe, aus denen die Nichtbefähigung eines gewählten Gemeindevorstandes erfolgt wird, ist im Gesetz nicht vorgeschrieben und deshalb auch nicht erforderlich.“ * Weinblumen sind giftig! Das ist der Warnruf, den wir jetzt, wo die Weinblumen geerntet werden, an die Kinder und deren Väter richten. Drum sollte niemand dem beliebigen Brand heiligen, Viltensengel in den Mund zu nehmen.

* Einwas über Trodenmörtel. Unter dem Namen „Polychromement“ wurde im Jahre 1887 ein mit Erbsen gemischter, auf Grund eines alten Patentes behandelte Vorkämpfer in Pulverform bei Neubauten verwendet, der den Zweck hatte, deforazit so bedauerliche Flächen in dünner Lage damit sorgfältig anzuschleifen. Früherer Trodenmörtel ist eine bewährte Zusammensetzung von Einweisseln, sandigen und feinen Zuschlägen und fargebundenen Mineralien usw. In leicht löslicher, wirklich interessanter Weise werden die Einzelheiten über die Fortschritte des Trodenmörtels in dem zweimal monatlich erscheinenden „Allgemeinen Bauten-Nachweis“ für Mitteldeutschland“ Halle a. S. geschildert. Aber auch der übliche Inhalt der Nummer von 5. ds. ist dazu angetan, das Interesse der Bauinteressenten

zu erregen, zumal ca. 400 Adressen von projektierten Neubauten Mitteldeutschlands veröffentlicht werden. Interessenten wollen unverzüglich Probenummern in Halle einfordern. Der Bezugspreis auf den Allgemeinen Bauten-Nachweis für Mitteldeutschland beträgt pro Quartal 5 Mark.

* Gustaf, 4. Mai. Gestern abend gegen 7 Uhr erschall plötzlich ein großes Getöse, wodurch die Einwohner unseres Ortes in nicht geringe Schrecken versetzt wurden. Bei der Nachforschung wurde festgestellt, daß die weitaus mehr als 100 Jahre alte, aus fränkischer aufgeführte Scheune des Gutsbesizers Emil Schulte hier infolge Altersschwäche in sich selbst zum Einsturz neigte. Glücklicherweise ist bei dem Zusammenbruch sowie von den umherfliegenden Trümmern niemand verletzt worden. Bad Schmiedeberg, 1. Mai. Die heute erscheinende erste Kurliste dieser Saison weist bis jetzt bei 199 Nummern 217 Personen auf.

* 1. Mai. Die privilegierte Schenkung, die auf ein 500jähriges Bestehen zurückzuführen kann, feiert in der ersten Juliwache ihr Jubiläum. Dieses Fest verspricht besonders glanzvoll zu werden, da außer den allgemein üblichen Anstrengungen auch ein historischer Festzug beabsichtigt worden ist. Götting, 4. Mai. Zu einem Zusammenstoß kam es bei der Beratung eines Antrages der städtischen Arbeiter auf zehnprozentige Lohn-erhöhung. Stabtsordnungsreferent Gehmeier Trautmann beantragte, den Antrag abzulehnen, da er absolut unbegründet sei, auch die Löhne erst vor kurzer Zeit eine Erhöhung erfahren hätten. Auf einen Zwischenruf von sozialdemokratischer Seite hin entgegnete Redner, auch durch die Bewilligung der Forderung würden die Arbeiter nicht zufriedengehelt werden, denn die (zu den Sozialdemokraten gewandt) jorgen ja dafür, daß Sie nicht zufriedener werden; wären sie es, wären Sie, die Agitatoren ja überflüssig. Der Antrag, wie ein weiterer Antrag auf Schaffung eines Lohnschatzes und einer Arbeitsordnung für die städtischen Arbeiter wurde schließlich einer besonderen Kommission überwiesen.

Günige ankündigende Worte über die sogenannte Parkanlage in Buchdorf.

Wie den meisten von unseren lieben Mitbürgern bereits bekannt sein dürfte, hat der Gemeindevorstand hier an der vor kurzem durch Beschluß unseres Stadtparlaments in Weinbergstraße getauften Straße nach Wotta einen kleinen Schmuckplatz aus eigenen Mitteln geschaffen. Die offizielle Übergabe dieser Anlage zur öffentlichen Benutzung soll zwar erst am ersten Pfingstfesttage erfolgen; sie ist aber unter Anwendung ziemlich erheblicher Kosten und Mühsal schon jetzt fertiggestellt und die Benutzung der Wege ist für den Fußgängerverkehr freigegeben. Viele Bürger mögen der Ansicht sein, es lohne sich gar nicht von dieser Sache soviel Aufhebens zu machen, weil die Parkanlage viel zu geringen Umfangs ist. Das ist aber nur ein großer Irrtum. Allen Anfang ist schwer, so sagt ein deutsches Sprichwort, und diese Anlage soll und wird, so hoffen wir zuversichtlich, nur der Anfang zur Verschönerung und Verbesserung unseres Stadtbildes sein. Aber ein Anfang, und sei er noch so winzig, mußte doch erst gemacht werden, sonst kam die Fortsetzung nicht folgen. Andere wieder werden meinen, für den Fried Erde seien die aufgewendeten Kosten zu hoch. Ja, mein Lieber, hast du denn zu diesen Kosten beigetragen oder hast du gar Mühe und Zeit zur Herstellung der Schmuckstätte angewendet; ich glaube, beides ist nicht der Fall gewesen. Etwas bemängeln und kritisieren ist sehr leicht, aber es besser, schöner und womöglich mit geringeren Mitteln zu machen, das kann auch du nicht, mein lieber Mitbürger. Sei lieber denen, die sich uneigennützig in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben, dankbar für das, was geschaffen ist und spare auch mit deiner Anerkennung und deinem Lob nicht. Und nun noch die andere Seite. Willst du,

daß der Gemeindevorstand schneller auf der begonnenen Bahn fährt, so werde bald dein Mitglied und trage, indem du den geringen Mitgliedsbeitrag zahlst, zur Erhöhung der finanziellen Mittel des Vereins und so indirekt zu Muß und Freuden unserer Stadt und zum Glück unserer lieben Mitmenschen bei. Unser Gemeindevorstand hat 2000 bis 3000 Einwohner in sich, aber wie unendlich Viele haben den Gemeindevorstand nicht fern und sogar fremd gegenüber, statt daß sie tätig mitwirken sollten. Also bitte, lieber Mitbürger, komme bald und hilf mit wie's in deinen Kräften liegt. Alle sind willkommen. Es liege sich hierüber noch manches sagen, aber der Zweck dieser Zeilen ist ein anderer.

Nicht lange wird es währen, dann wird sich der Schmuckplatz im feinen Grün und Blumenflor zeigen. Alle, welche Wege und Eise für Geschmuck haben, werden anerkennen, daß hier etwas Schönes geschaffen und im Gange begriffen ist. Aber auch von unseren lieben Mitbürgern dauere seine Freude daran haben kann, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu hüten und zu schützen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie

Ein Pariser Großkaufmann von seinem Kassierer erschaffen. Der Kassierer eines bekannten Pariser Siedergeschäftes wurde nachmittags im letzten im zweiten Stockwerke gelegenen Bureau von seinem Kassierer Cheyron erschossen. — Den Revolver in der Hand, erreichte der Täter, der am Tage vorher wegen unerwünschter Kasseeinrichtung entlassen worden war, von keinem der dreißig in den Kontorräumen anwesenden Beamten und Dienern angehalten, das Kanister. Hier wollte ihm die Hausbesitzerin, die die Schäfte geführt hatte, den Weg versperren. Schreie und Lärm ließ die alte Frau zurück. Ihre Ausrufe: „Mitschalen!“ blieben von den Passanten unbeachtet.

Schiffkatastrophe an der isländischen Küste. An der Südküste von Island wurde der isländische Fischerdampfer „Sovaur“ von dem französischen Schoner „St. Yves“ mit heiligem Schmutz angemerkt und in den Grund geholt. Von der 26 Mann starken Besatzung des „Sovaur“ befanden sich im Augenblick des Unterganges 12 Mann, darunter der Kapitän und der Steuermann, auf Deck. Sie konnten sich durch Überhingen auf den französischen Schoner retten. Die übrigen 14 Mann der Besatzung, die in den skandinavischen Küsten, gingen mit dem Schiffe unter und ertranken.

Wieder ein Dampfer durch eine Mine zerstört. Der türkische Schlepddampfer „Semender“, der mit Passagieren der westindischen Post in der Dardanellen beschäftigt war, lief an eine Unterwassermine und lief so, daß ein Offizier und zwölf Soldaten der Besatzung tötlich verletzt wurden.

Das Ende des Verschwüers. Der serbische Oberleutnant Zuka Lazarevitch, einer der Hauptbeteiligten an der gegen den König Alexander von Serbien und seine Gattin Draga gerichteten Verschwörung von 1903, der auf Verlangen Englands mit vier andern Verbrechern peremptorisch wurde, ist an einer Blutvergiftung gestorben. Er lebte zurückgezogen in belgischen Verhältnissen.

Die Explosionskatastrophe in der japanischen Subarigrube. Die Explosion in der Subarigrube in Japan, die im japanischen Insel Jesso ist die schwerste jemals in Japan vorgekommen. Zweihundertvierundsiebzig Bergleute sind verloren. In dem Bergwerk brach Feuer aus, das den Zugangsschacht verperrte.

Luftschiffahrt.

— Wie verkauft, haben die Sammlungen zur deutschen National-Geldscheide bereits einen Betrag von nahezu zwei Millionen Mark ergeben.

— Einen möglichen Ueberflandflug hat der Flieger Clerich der deutschen Flugzeugwerke angestreift. Er legte mit dem Döberitzer Fliegeroffizier Leutnant Gerges als Passagier morgens kurz nach 5 Uhr vom Flugplatz in Leipzig-Weidenhof auf, um seine Maschine der Militärverwaltung vorzuführen. Nach kaum 15 Minuten Höhe erreichte die Brandung und nahm den wegen des starken Windes eine Zwischenlandung vor. Nach 6 Uhr abends streifte sie wieder auf und landete nach 25 Minuten in schneidigem Gleitflug glatt vor dem Flugclub in Döberitz.

— Am Mittwoch unternahm die italienische Luftschiffe „B. 2“ und „B. 3“ einen Versuchungsflug nach dem Meer von Tripolis. Die beiden Luftschiffe stellten die Streifkraft und Stellungen des Feindes fest. Als die Luftschiffe über den feindlichen Lager antraten, wurden sie mit lebhaften Geschützfeuer und Granaten aus zwei Geschützen empfangen, blieben jedoch völlig unversehrt. Gegen 10 Uhr befand sich „B. 2“ über dem Lager von Ajziza und bombardierte es mit großem Geschloß, indem es dreißig große, mächtige Bomben in das Lager fallen ließ. Gleichzeitig ließ „B. 3“ etwa zwölf große Bomben in das Lager von Siani und Benabon fallen und fügte dem feindlichen Lager Verluste zu, da sämtliche Bomben regelmäßig explodierten. Nach

dreißigjähriger Fahrt kehrten die Luftschiffe in die Schuppen zurück.

Gerichtshalle.

Akt. Der Flieger M. stand dieser Tage vor dem höchsten Gerichtshof wegen Vergehens gegen das Wehrdienstgesetz. Er hatte in Mexiko auf einem Blase Flugübungen veranstaltet, obwohl ihm ein Schutzmantel wegen der Maul- und Klauenseuche das Betreten des Landes, wozu der Flieger übrigens die Erlaubnis der Militärbehörde hatte, unterlag. Der Verteidiger wies darauf hin, daß dem Flieger, der zum Offizier der Reserve vorgeschlagen ist, seine Karriere durch die zu erwartende Gefängnisstrafe gefährdet sei.

Enver-Bey (☉) mit seinem Stabe vor der Kaserne in Selum (Tripolis).

Oben rechts: Enver-Bey's Pabiergefäß.



Vor kurzem ereigte in der ganzen Welt eine Nachricht vom Kriegsschauplatz großes Aufsehen und dieses Aufsehen wurde hervorgerufen, der frühere türkische Militärattaché in Berlin, sollte aus dem Kriegsschauplatz in Nordafrika geflohen sein. Der vielgeleitete türkische Nationalheld, der seinerzeit am Siege der alten Regierung und des Sultan Hamid II. entscheidend mitgewirkt hat, habe im November 1911 seinen Berliner Posten verlassen und sich nach Tripolis begeben. Selber war er die Seele des türkischen Widerstandes in der Gegend. Sein Tod hätte für die Türken

gelesen habe. Das Gericht verurteilte ihn aber zu acht Tagen Gefängnis; es nahm an, daß der Angeklagte diese Züchtung aufrecht erhalten habe, um sein gesellschaftliches Ansehen dadurch zu erhöhen.

Die Rüstungen im Marineflugwesen.

HP Die Marineverwaltung aller Großmächte sind angestreift tätig, ein Marineflugwesen im großen Stil für ihre Kriegskolonien zu organisieren. Es wird von Interesse sein, den augenblicklichen Stand der Rüstungen kennen zu lernen, um flammhaftesten geht dabei um den Streit aller Sachverständigen in dieser Frage

zuerst gemeinsam, später werden Seeres- und Marine-Flieger getrennt für ihre besonderen Aufgaben weitergebildet. Praktisch ist bisher in England nur von privater Seite gearbeitet worden. Der königliche Luftfahrtsklub besitzt zwei Flugzeuge für seine Mitglieder und einige Konstruktoren und Seeflieger bauen und erproben Wasserflugzeuge. Von dem im vorigen Mal beim ersten Ausbringen verunglückten flinken Luftschiff verlor nichts mehr. Frankreich macht nur Anstrengungen im Flugwesen mit Flugzeugen. Es wird einen besonderen Marine-Fliegerzweig der Zoulen einrichten, in dem alle brauchbar erscheinenden Arten ständig erprobt werden sollen. Der Kreuzer „Foudre“ dient als Mutterchiff und wird zu Abflug- und Landungsversuchen verwendet werden. Praktisch ausgebildet sind etwa 200 Seeflieger, außerdem hat man bereits erfolgreiche Versuche zur Auffindung von Unterseebooten gemacht. In der Rüstung „Gine“ und in den Wasserflugzeugen von Henry und Maurice Farman besitzt Frankreich brauchbare Wasserflugzeuge. — Italien baut für Venedig ein starkes Marineflugschiff und macht, ohne besondere Organisation, Versuche mit Wasserflugmaschinen. Einige Seeflieger fliegen privatim. — Amerika hat bei derzeitigem Stande das beste Wasserflugzeug der Welt. Es hat bereits bedeutende Versuche der Verwendung von Marineflugzeugen gemacht, Abflug- und Landungsversuche auf und bei Schiffen, Bergungsversuche an Bord, Schießübungen gegen Flugzeugziele usw. — Unter diesen Staaten rüsten noch Russland, das in England das Wasserflugzeug besitzt und 16 Seeflieger ausgebildet hat, und — Japan, der ein Luftschiff für die Marine baut und einen nationalen Wettbewerb für Marineflugzeuge ausgeschrieben hat.

Buntes Allerlei.

Die überflüssige der Reichspost- und Reichseisenbahnverwaltung. Nachdem nunmehr auch das Ergebnis der Einnahmen aus den beiden Betriebsverwaltungen des Reichs für den Monat März d. J. endgültig vorliegt, stellt sich heraus, daß der früher auf fünfzigzwanzig Millionen geschätzte Verlust der Reichspost- und Eisenbahnverwaltung sich noch günstiger stellt, er beträgt 31,5 Millionen Mark.

Woyu der Jopi der Chinesen gut ist. Das modernisierte China hat zwar offiziell den Jopi abgelehnt, aber das altvertraute nationale Aberglauben der Chinesen bewahrt noch immer unzählige Anhänger, die sich angeblich dabei sehr wohl befinden. Allerdings, so erzählt die chinesische Zeitung „Jen-tai-pao“, man muß diesen Jopi lächeln lassen, lächeln, und er hindert niemanden die Bewegungsfreiheit des Kopfes, aber dagegen besteht der Vorzug: Erstens ist er der beste Schutz; wenn zwei Chinesen sich raufen, paktet sie sich bei den Ohren, sondern beim Jopi. Zweitens aber ist er ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel. Wenn man ins Wasser fällt, können die Bootsleute einen am Jopi herausziehen und einen anderen am Jopi festhalten, so daß sie auch die anderen retten können. Drittens ist der Jopi für die Gendarmen sehr nützlich, sie brauchen keine Handschellen, sie führen die Verhafteten einfach am Jopi. Viertens gewährt der Jopi den trübenden Bürgern die Ruhe. Wenn du am Abend ausgeht, genügt es, einen Jopi zu haben, um frei liberal umherwandeln zu können. Die Gendarmen sind die Besondere, die von diesem Jopi Gebrauch machen, sie können jedes Verbrechen verhindern, können nachvollziehen und die Verhafteten bringen revolutionären Anschläge zu verhindern. Wenn ein Brand ausbricht und die Polizei verbleibt, um die Schuldigen festzunehmen, verbleibt sie erhaltungsgemäß zuerst immer die Leute ohne Jopi; die Männer mit dem Jopi aber sind unantastbar.

Die Gelehrten Streit. „Grunnes und seine Frau haben sich sechs Wochen über den Namen ihres zu erwartenden Babys gestritten!“ — „Und wie ist die Sache ausgefallen?“ — „Ganz herrlich, es kamen fünf Zwillinge!“

„Und Giselbeth war ganz überglücklich; sie herzte und küßte die alte Frau, daß ihr der Atem fort blieb — so eine große Freude hatte ihr das Leben noch nie befohlen.“

„Die Mutter aber, als sie allein war, weinte ein paar heimliche Tränen und seufzte und dachte: „Mein Gott, was soll das bloß werden!“ — Die paar Tage vergingen wie im Umfließen. Fieberhaft wurde in dem kleinen Häuschen gearbeitet, denn neben der laufenden Wäbenderarbeit hatte man jetzt noch die Sonntagskleider zurecht zu machen, damit man sich in Berlin auch leben lassen konnte. Vom Morgen bis zum Abend nähten und garnierten Mutter und Tochter unermüdet. Aber trotz alledem fand die alte Frau immer noch Zeit, zu lächeln und zu sagen: „Was werden nur die Leute dazu sagen. Mein Gott, das überleb' ich nicht!“

Giselbeth aber rief heiter: „Mutchen, wenn sie schimpfen, dann tun sie's nur aus Neid!“ So kam endlich der erleuchtete Sonntag heran. Schön, wie nur ein Junius sein kann, so anregend war er — alles lebte und prangte in frohender Frische.

Frischmorgens rief Giselbeth die fertige Wäsche aus. „Lächelnd und mit ihr lie von Giselbeth zu Giselbeth, hatten für jeden ein hübsches Wort und scherzte beide sogar mit ihrer kleinen Freundin, der alten Mutter Seite. — Der Tag war so ein freudentag für sie, daß kein einziger Ton von Spaß und Ärger laut werden konnte. Zu Mittag als sie fast gar nichts, so aufgeregt war sie. Und dann ging's sogleich an

den schweren Verlust bedeutet. So ereigte es sich gerade, als die Nachricht vom Tode des tapferen Offiziers widererhalten worden kam. Unter ihm zeigt den Kollagenen wohlbehaltene in Kreuze seiner Empfinden vor der Kaserne in Selum. Um dem erwartenden Wandel an Vorgebe abzuhelfen, haben die türkischen Militärbehörden einfach ausgetastete Bannnoten in Umlauf gesetzt, die von den Eingeborenen an Zahlungsort angenommen werden müssen und nach dem Ende des Krieges vom türkischen Staat eingelöst werden sollen.

paar tröstende Worte zu finden und so die Sorgen der alten Frau zu zerstreuen, daß auch ihr Gesicht sich nach und nach aufhellte. Unter heiterem Gelächere verging die kurze Zeit, und schon verlagerte der Zug seine Fahrt, weil Berlin bereits in Sicht war. „Mein Gott, was sind das für hohe Häuser!“ rief Giselbeth in ehrlichem Erstaunen, als man langsam durch die Vorortstraßen in Berlin eintraf.

„Lächelnd lagte er: „Ja, solch ein Mißverhältnis mit seinen Vorder- und Hinterblumen bringt oft vierzig bis fünfzig Familien und manchmal sogar noch mehr.“

„Sie schüttelte den Kopf, offensichtlich beängeltigt kam ihr das vor; so hatte sie es sich nicht vorgestellt.“

„Nächstend fuhr die Dampfremise durch den Zug — ein Schöner, Stampfen und Fauchen — dann hielt man in der Bahnhofshalle.“

„Als man glücklich herangekommen war, umarmte sie das Leben — ein warmes Durcheinander, Schließen, Stößen und Drängen, das zwischen Rufen und Schreien — eine unaussprechlich weit drängende Masse.“

Angewollt hatte Giselbeth die Mutter fest untergefaßt, ließ sich geduldig weiterführen und hielt trampfend die Hand an ihre Taille. Erst als sie als glücklich in einer Droschke saß, atmete sie wieder auf.

„Nun führen sie durch die Straßen, auf denen die gepugneten Menschen in hellen Scharen dahinfürten.“

„Guter beobachtete Fritz Fröhlich kein Gegenüber.“ „Nun, Fräulein Giselbeth, was lagen Sie

„Gut und schön.“ — „Und dann ging's sogleich an den Tag.“

„Gut und schön.“ — „Und dann ging's sogleich an den Tag.“

„Gut und schön.“ — „Und dann ging's sogleich an den Tag.“

„Gut und schön.“ — „Und dann ging's sogleich an den Tag.“

„Gut und schön.“ — „Und dann ging's sogleich an den Tag.“

„Gut und schön.“ — „Und dann ging's sogleich an den Tag.“

„Gut und schön.“ — „Und dann ging's sogleich an den Tag.“

Die Staats- und Gemeindefteuern sind bis zum 15. dieses Monats zur Räumereiffasse einzuzahlen.

Kemberg, den 6. Mai 1912.

Der Magistrat. F. B.: Krautwuch

Washmuffeline = Wollmuffeline

Weiße bestickte Batiste, glatte und gemusterte Batiste
Niederleinen, Gingham, Blaudruck u. and. Washstoffe
Fertige Blusen, halb fertige Blusen
und Roben

Untertailen, Strümpfe, Handschuhe, Korsetts
Kinderkleidchen

Damengürtel, Schärpen und Kragen
Kassenlose, Befäße, Spitzen und Zwischenläge
Herren- und Knaben-Anzüge
Washanzüge, Blusen

Sporthemden, Wäse, Strawatten und Hosenträger

Sämtliche Artikel sind in bekannt reichhaltiger Aus-
wahl vorhanden und werden allerbilligst abgegeben

Wilhelm Weydanz, Kemberg

Drucksachen jeder Art liefert in laudester Ausführung
zu billigsten Preisen
Buchdruckerei von Richard Arnold

Wegen Umbau meines Geschäfts

verkaufe ich vom 8. bis 20. Mai einen großen Teil meiner Waren zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

H. Dietrich Inh.: Otto Wildau

Leipzigerstrasse 52

Rauchen Sie

bitte die
Gesundheitszigarre „Weltmeisterschaft“
Vorzüge sind:
1. Sehr guter Brand.
2. Vorzügliche Qualität.
3. Sehr reinlich ohne Kleister hergestellt.
4. Raucher bekommt in den Mund keinen Nikotin
Nr. 7 zu 7 Pfennig das Stück
Nr. 8 zu 8 Pfennig das Stück
erhältlich bei
C. G. PFEIL

Von heute ab:

Frisch. Rindfleisch
Kochfleisch Pfund 80 Pf., bei
5 Pfund 75 Pf. Bratenfleisch
mit Knochen Pfund 85 Pf., bei
5 Pfund 80 Pf., ohne Knochen
90 Pf., bei 5 Pfund 85 Pf.

Von Freitag ab:
Fr. Kalbfleisch
Pfund 75 Pf. **Richard Müller**

Feinste Marmeladen

ff. Pflaumenmus
Kunsthong in versch. Packungen
Rübensaft
empfiehlt **F. G. Glanbig**

Die beliebten Lose zur

Coburger Geld-Lotterie

17553

Gewinne im Gesamt-
betrage von **360000 M.**

1 Gewinn zu 100000 M.
1 „ „ 50000 M.
1 „ „ 10000 M.

deren Ziehung bereits nächste Woche stattfindet, sind wieder eingetroffen und
zum Preise von 3 Mark, Porto und Liste 30 Pf. extra,
zu haben in der

Expedition des „General-Anzeiger“

Sommerjalousien

beständige dauerhafte Konstruktion
liefert billigst
R. Haase, Tischlermeister

Sehr gute Speise-Kartoffeln

verkauft
Fr. Bannier, Kaufmann, Botta.

Flechten

nitrosende und trockene Schuppenflechte
durch Eczema, Hautausschläge aller Art
offene Füße
Reinigen, Belegschwäre, Aderheine, blaue
Finger, alle Wunden sind sehr harmonisch,
wer bisher vergeblich hoffte
gehilt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten

Rino-Salbe

best. versch. Bestandtheile, Dose M. 1.15 B. 2.25
Danke schreiben gehen möglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-roth
in Fa. Schubert & Co., Weisköln-Druckerei
Pflanzungen wolle man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Knappe & Würk's

Eufalyptus - Menthol - Bonbons
Schutzmarke Zwillinge.
Bestes Hustenlinderungs-Mittel
Paket 10 Pfennig und 30 Pfennig
In Kemberg:
Apothete, Paul Berger, Otto
Niendorf, F. Schulte;
In Bergwitz: Wihl. Lehmann.
In Merano: Friedr. Widel

Größte Auswahl = Billigste Preise

in Kinderwagen, Leiterwagen, Dezimal-, Tafel- und
Familienwagen, vier- und sechseckiges Drahtgestell
in 1/2 - 1 1/2 Meter Breite, Spann- und Bindedraht,
Maschinengewebe etc. bei
Friedrich Hehm

Steuer-Quittungen

liefert in kürzester Zeit **Richard Arnold, Buchdruckerei.**

Riesen-spörgel

(Anleitung)
**Buchweizen (Heidelorn)
Zottelwicken**
empfiehlt in feinstgiger Ware
Friedrich Heym

Steinbach's Waschertratt

(3 Spaten)
Beitenseifenpulver m. Geschenken
Schwamm-Seifenpulver, Niesel-
und Stüdenlefen (gelb u. weiß)
Schmierlefen (gelb und weiß)
Bleichsoda, Waschlilaun in Dose
Blitzblau und Scheuerlicher
Büchster und Schrubber empfiehlt
D. Niendorf, Markt 9

Mauerfarben

Deufarben - Fußbodenfarben
Fußbodenöl - die. Lude
Bronzen - Bronzeintur
Pinjel - Stofffarben
empfiehlt
Wilhelm Becker
Kolonialwaren und Drogen

Billig und gut kauft man

Kolonial-,
Manufakturwaren
Tabak und Zigarren
Drogen, Farben
Emaillegeschirre
bei **F. G. Glanbig**

Ziehung 3. und 4. Juni 1912.

22. Pferde- u. Equipagen- Verlosung zu Magdeburg



Zur Verlosung gelangen:
2300 Gewinne i. W. r. M. 57000
1 Equipage mit 2 Pferden M. 6000
1 Equipage mit 2 Pferden M. 4000
1 Jagdwag. mit 2 Pferden M. 3000
1 Stadtwagen mit 1 Pferd M. 2000
20 Pferde M. 22000
30 Fahrräder M. 5100
12 silb. Bestecks. à 90 M. = 1080
100 silb. Bestecks. à 15 M. = 1500
550 silb. Bestecks. à 8 M. = 4400
1504 silb. Löffel, à 5 M. = 7520

Günstigste Mark-Lotterie.

10 Lose für 10 Mark
für Porto und Liste 30 Pfg
extra empfiehlt u. versendet
der **Lose-Genera-Debit**
Hermann Semper
Magdeburg
Mark
Kaisersrl. 90. Telefon 2899.
Ferner zu haben in allen
Lotterio- und Cigarrogengeschäften.

Lose à 1 Mark

sind ferner erhältlich in Kemberg
in der Expedition d. Bl.
sowie überall, wo die bekannten
Plakate aushängen

Papier-Quittungen

Richard Arnold
Buch- u. Papierhandlung

Jede Dame — jeder Herr

kann sich für wenige Pfennige er-
probte Mittel selbst herstellen, durch
welche man Sommerproffen, Videl,
Hautunreinigkeiten, Warzen, Knoten-
röte, feuchte Hände, Hautjucken, Aus-
schlag, Mitefser, Narben, Frauenbart
beseitigt. Auch Mittel zur Erzielung
eines zarten Teints, zur Förderung
des Haarwuchses, zum Kräfteln der
Haare ohne Brennen, zum Färben
der Haare und viele andere treffliche
Schönheitsmittel enthält. Ratgeber
für Schönheitspflege. Zu beziehen
gegen Voreinsendung oder Nachnahme
von 2 M. vom **Bücherberlag in
Berlin-Cöpenick**

Die gute „Miska-extra“

Tafel-Margarine
lockt, bäckt, bratet und schmeckt wie
Butter
Pfund 85 Pfennig
zu haben bei
Otto Niendorf
Markt 9

ff. Kristallzucker

eingetroffen **W. Becker**

Gemeinnütziger Verein Kemberg

Wittwoch, den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr
— im **Ratskeller** —
Berfammlung
Vorlegung des Programms zum ersten
Festtagfestung.
Zahlreicher Besuch unbedingt erwünscht
Der Vorstand.

Juristischen Rat

Klage, Zwangsvollstreckungs-, Mahn-
und Strafsachen, Kaufverträge, Ver-
waltungsstreitigkeiten und Steuerella-
mationen.
Freitag, 8. Vormittags
in **Naumanns Restaurant.**
R. Lehmann, Gerichts-Ref. a. D.
und Prozeß-Agent

50 Mark Belohnung

Diese Belohnung erhält Jeder, der
mit einer Berlin namhaft macht, die
in meinem Jagdrevier **Niemitz**
Schlingen stellt oder freisetzt, sobald
sie gerichtlich belangt lassen kann.
Carl Friedrich, Holzhandlung
Gräfenhainichen.

Gesindedienstbücher

empfiehlt **Richard Arnold**

Danksagung

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim
Heimgange unseres teuren Entschlafenen
Albert Kunze

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere
Herrn Pastor Reichardt für die trostreichen Worte,
sowie Herrn Kantor Köchy nebst Schülern für den
erhebenden Gesang unsern herzlichsten Dank.

Lubast, den 6. Mai 1912

Die trauernden Hinterbliebenen